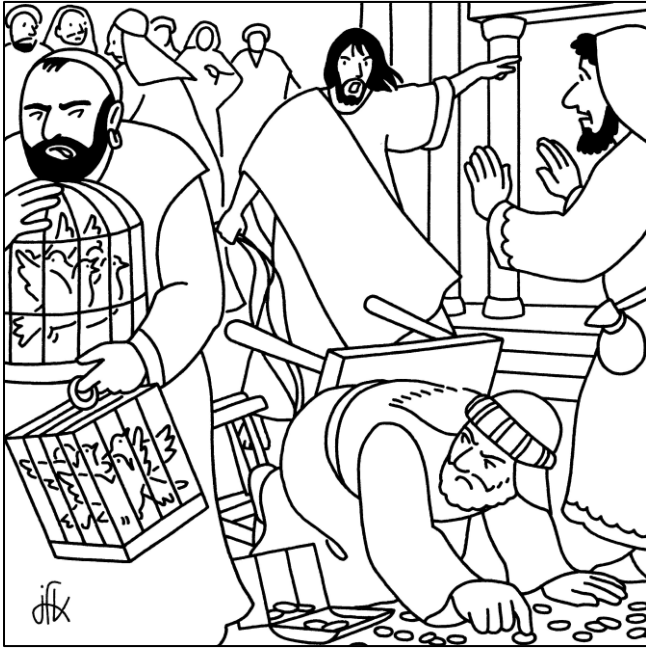


3. Fastensonntag



Wir gehen einen Weg mit Jesus und feiern mit ihm Ostern.

Biblische Erzählung nach Johannes 2, 13-16

Jesus lebte vor vielen, vielen Jahren. Da waren viele Sachen anders als heute. Das Haus, in dem die Menschen zum Beten gingen, hieß damals nicht Kirche, sondern Tempel.

Viele Menschen gingen in den Tempel, um zu beten und Gott um etwas zu bitten. Damit Gott die Bitte erfüllt, wollten sie Gott etwas schenken, zum Beispiel ein Schaf. Oder eine Kuh. Oder eine Taube. Diese Tiere konnten die Menschen im Tempel kaufen. Die Kühe und Schafe waren im Tempel festgebunden. Die Tauben waren im Taubenkäfig. Die Verkäufer von den Tieren verdienten viel Geld. Die Tiere und die Menschen im Tempel machten viel Krach.

Einmal kam Jesus in den Tempel. Er wollte beten. Er wollte in Ruhe mit Gott, seinem Vater, sprechen. Aber überall war Krach. Überall standen Kühe. Und Schafe. Und Tauben im Taubenkäfig. Und Tische. Und das viele Geld der Verkäufer. Das alles machte Jesus traurig, weil keiner bei dem Lärm beten konnte. Jesus wurde sehr wütend. Er jagte die Tiere und die Verkäufer aus dem Tempel raus. Und er schubste alle Tische um und warf das viele Geld auf den Boden. Jesus schrie: „Bringt die Taubenkäfige weg. Macht alles sauber. Der Tempel ist zum Beten da. Ihr macht das Haus von meinem Vater zu einer Markthalle. Der Tempel ist das Haus für Gott.

Biblische Erzählung als Video:

<https://www.katholisch.de/video/24969-42-jesus-jagt-die-haendler-aus-dem-tempel>

Gebet:

Guter Gott,
wir sind heute hier, um bei dir zu sein.
Wir können still werden.
Wir können unser Herz spüren.
Du bist da. Du hörst uns zu.
Du liebst uns und freust dich,
dass wir bei dir sind. Amen.

Etwas zum Überlegen:

Jesus wird wütend. Warum?
... weil es im Tempel so laut ist ...
... weil er nicht in Ruhe mit Gott sprechen kann ...
... weil die Menschen nicht mit Gott sprechen können ...
... weil er ...

Wo gehe ich hin, wenn ich mit Gott sprechen möchte?
Was brauche ich, wenn ich mit Gott sprechen möchte? ...
Was hilft mir dabei – und was macht es mir schwer? ...
Manchmal muss ich erst aufräumen, alles zur Seite räumen, damit mich nichts ablenkt. Auch innen in mir muss ich aufräumen, meine Gedanken sind manchmal bei dem, was ich nachher spielen möchte oder was ich ... Es ist manchmal gar nicht so einfach, an Gott zu denken, mit dem Herzen bei Gott zu sein.

Lied: Zeit für Ruhe, Zeit für Stille

https://www.youtube.com/watch?v=R_-4bmXyt8A

Aktion: ...

Heute kannst du den 19. Stein legen und/oder den 3. Sonntagsstein bemalen, vielleicht mit einem Herz oder du schneidest ein Herz aus Papier und legst es unter den Stein ...

Etwas für die Woche:



Wir haben ein Herz. Das Herz können wir nicht sehen. Wir können es spüren. Legt einmal eure Hand auf die Stelle, wo euer Herz ist und seid ganz still. Könnt ihr spüren, dass euer Herz klopft? Überlegt gemeinsam:

- Wozu haben wir ein Herz?
- Wozu brauchen wir unser Herz?

Mein ♥ kann ich spüren. Es klopft laut, wenn ich aufgeregt bin. Mein ♥ kann sich traurig anfühlen - es kann auch vor Freude hüpfen. Ich kann zu jemanden sagen: Ich hab dich von ♥ en gern. Ich kann mein ♥ verschenken.

Ich kann mein ♥ öffnen und Menschen in meinem ♥ wohnen lassen, Menschen, die ich sehr liebe. Ich kann auch mein ♥ verschließen. Und keinen in mein ♥ lassen. Ich kann mit meinem ♥ sehen, dann spüre ich, was jemand braucht. Ich kann mein ♥ sprechen lassen und jemandem etwas schenken. Ich kann auf mein ♥ hören – ich kann fühlen, was gut und richtig ist. Ich kann mit meinem ♥ lieben. Menschen können so zusammen sein, als ob sie ein ♥ und eine Seele sind.

Ihr könnt diese Woche einmal besonders darauf achten, was ihr in eurem Herzen fühlt und wozu ihr euer Herz braucht? Vielleicht zeichnet ihr ein Herz auf ein Blatt Papier und klebt es an eure Zimmertür, damit ihr, wenn ihr darauf schaut, euch daran erinnern könnt.

Guter Gott, ich danke dir für mein ♥.
Hilf mir ein gutes ♥ zu haben,
dass dich und die Menschen liebhat. Amen.